

## 2 Tabellarische Auswertungen

Die Summe der Besuche 2010 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 2.376.266 auf 109.196.469 Besuche gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 2,2 % (2009: 106.820.203 Besuche). Im Vorjahr hatte es bereits einen Besuchszahlenzuwachs von 1,9 % gegeben.

In den Jahren 2002, 2003, 2005 und 2008 gab es einen Besuchszahlenrückgang: 2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %, 2005: -1,8 %, 2008: -2,3 %

im Zeitraum von 1997 bis 2001 und in 2004, 2006 bzw. 2007 sowie 2009 waren die Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %, 2004: 5,0 %, 2006: 1,2 %, 2007: 4,5 %, 2009: 1,9 %.

In den drei Jahren davor gab es einen Rückgang der Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die Entwicklung der Besuchszahlen ist also keine gleichmäßige Zu- oder Abnahme über die Jahre hinweg (vgl. Abbildung 1).

**Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990**



Neu erfasst für die Erhebung 2010 wurden 63 Einrichtungen. Von diesen meldeten 58 Einrichtungen zusammen 622.631 Besuche und 82 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2009 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von ca. 800.000. Damit ist die Besuchszahl dieser Museen deutlich angestiegen.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Antworten der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 zusammengestellt.

Als häufigste Gründe für das Absinken der Besuchszahl in den Museen wurden wieder die Einschränkung von Sonderausstellungen und baulich-organisatorische Schließungen genannt.

1.216 Museen (19,4 %) melden für 2010 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2009). 1.537 Museen (24,5 %) melden für 2010 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2009).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen, z.B.: Stadtmuseum Berlin / Ephraimpalais („Berlins vergessene Mitte“); Stadtmuseum, Erfurt („Erinnerungen – von Stalingrad nach Weimar 1942 – 1994“); Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt a. M. („Sahre. Tod und Leben eines großen Pharao“); Museum der Stadt Füssen (Bayerische Landesausstellung „Bayern – Italien“); Roemer-Pelizaeus-Museum, Hildesheim („Duckomenta – Welt-Kultur-(Enten-)Erbe“); Landesgeschichtliche Sammlung Kiel („Kiel vor 100 Jahren“); Kinder- und Jugendmuseum München („SeifenblasenTräume“); Weltkulturerbe Völklinger Hütte (u.a. „Die Kelten – Druiden. Fürsten. Krieger“).
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik, z.B.: Historama, Kloster Hornbach; Feuerwehrmuseum Lengsfeld; Dokumentations- und Gedenkstätte Lager Sandbostel; Märkisches Museum Witten.
- Eröffnung neuer Räume bzw. Neubau, z.B.: Freilichtmuseum Beuren; Schiffahrtsmuseum der oldenburgischen Unterweser e.V., Brake; Bach-Museum Leipzig; Kulturhistorisches Museum Stralsund im Katharinenkloster.

**Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen**

Rangplatz	Ansteigen (Grund Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 251 (52,1)	Einschränkung von Sonderausstellungen 154 (28,6)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 170 (35,3)	baulich-organisatorische Schließung 112 (20,8)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 72 (14,9)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 65 (12,1)	3
4	Sonderveranstaltungen 2010 60 (12,4)	Kürzung der Etatmittel 55 (10,2)	4
5	Stadtfest, -jubiläum 41 (8,5)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 48 (8,9)	5
6	Verlängerung der Öffnungszeiten 29 (6,0)	Verkürzung der Öffnungszeiten 43 (7,8)	6
7	Senkung / Abschaffung von Eintrittsgeld 12 (2,5)	Wetter 37 (6,9)	7
8	Schließung im Vorjahr 7 (1,5)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 2009 31 (5,8)	8
8	Erhöhung der Etatmittel 7 (1,5)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 26 (4,8)	9

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 482 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

\*\*\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 539 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so lässt sich auch für das Jahr 2010 ein Zusammenhang zwischen dem

Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2).

Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2009 zu verzeichnen war, 157 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2010 im Vergleich zum Jahr 2009 gemeldet.

**Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.216	19,4	+10.243.505	482	7,7	+157
stark gesunken	1.537	24,5	-9.083.266	539	8,6	-335
geringe oder keine Abweichung	1.560	24,8	-360.673	—	—	-16
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.968	31,3	+1.576.700	—	—	+94
Gesamt	6.281	100,0	+2.376.266	—	—	-100

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 6.281 Museen.

\*\*) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2009 oder 2010 keine Besuchszahlen gemeldet

Im Jahr 2010 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenrückgang höher als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenzuwachs: 1.537 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr) stehen 1.216 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr) gegenüber.

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen als Folge einer Besuchszahlensteigerung aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2009 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2010 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Aber nicht nur die Attraktivität von Sonderausstellungen hat Einfluss auf die Besuchszahl, auch die Anzahl der Sonderausstellungen wirkt sich aus. Weiterhin führt die Schließung von Ausstellungsräumen oder die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit in der Regel zu einer Abnahme der Besuchszahl.

Insgesamt haben die 1.537 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2010 im Vergleich zu 2009 stark verringert hat, 335 Sonderausstellungen weniger für 2010 als für 2009 gemeldet.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.753 Museen mit stark gestiegener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Zuwachs von etwa 1,2 Mio. festzustellen. In der Gruppe der 1.560 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang von insgesamt ca. 360.000. Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl

in 2010 als auch in 2009 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen deutlichen Anstieg von ca. 800.000 Besuchen zu verzeichnen.

1.968 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefasst werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 2010 oder für 2009 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 2010 erstmals befragt bzw. wieder-/ eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichnete eine um etwa 1,6 Mio. Besuche höhere Anzahl als im Vorjahr.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Anstieg der Besuchszahlen von knapp 2,4 Mio. (2,2 %).

**Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen**

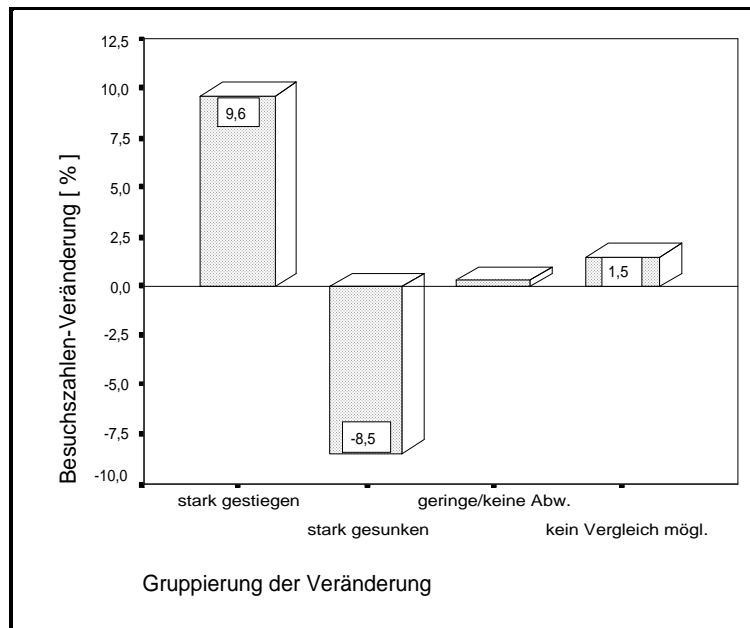


Abbildung 2 veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlen-Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr 9,6% mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlen-Verringerung haben zusammen 8,5 % weniger Besuche als im Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (Seite 15) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

**Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.812	44,8	87	43,3	137	47,6
2 Kunstmuseen	660	10,5	31	15,4	37	12,9
3 Schloss- und Burgmuseen	271	4,3	6	3,0	7	2,4
4 Naturkundliche Museen	308	4,9	2	1,0	11	3,8
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	757	12,1	25	12,4	30	10,4
6 Historische und archäologische Museen	443	7,1	10	5,0	20	7,0
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	0,4	1	0,5	3	1,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	925	14,7	34	16,9	41	14,2
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	78	1,2	5	2,5	2	0,7
Gesamtzahl	6.281	100,0	201	100,0	288	100,0

\*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

\*\*\*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

**Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:**

- Insgesamt gesehen ist in jedem fünften Museum die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist bei etwa einem Viertel aller Museen zu beobachten.
- Der Anteil der Museen, bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte, war etwas geringer (3,2 %) als der Anteil der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte (4,6 %).
- Tabelle 2 (S. 12) zeigt Gründe, die von den Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl in den Museen genannt wurden. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und die Eröffnung neuer Räume zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2010 wurden wiederum die Einschränkung von Sonderausstellungen, baulich-organisatorische Schließungen und die Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit als die häufigsten Gründe genannt.
- Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 10, S. 28) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 20) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

## 2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben einer differenzierten Analyse der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften stellt die Besuchszahlengruppierung eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

**Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)
bis 5.000	2.653	(2.603)	42,2	(41,6)	55,0	(54,3)
5.001 - 10.000	620	(629)	9,9	(10,0)	12,9	(13,1)
10.001 - 15.000	330	(340)	5,3	(5,4)	6,8	(7,1)
15.001 - 20.000	241	(226)	3,8	(3,6)	5,0	(4,7)
20.001 - 25.000	159	(149)	2,5	(2,4)	3,3	(3,1)
25.001 - 50.000	377	(404)	6,0	(6,5)	7,8	(8,5)
50.001 - 100.000	210	(207)	3,3	(3,3)	4,4	(4,3)
100.001 - 500.000	211	(212)	3,4	(3,4)	4,4	(4,4)
500.001 - 1 Mio.	16	(17)	0,3	(0,3)	0,3	(0,4)
über 1 Mio.	6	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.458	(1.466)	23,2	(23,4)	—	(—)
Gesamt	6.281	(6.256)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2010 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut oder um lokal- und regionalgeschichtliche Sammlungen.

Die folgende Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefasst, da im Jahre 2010 insgesamt nur 6 Museen bzw. museale Einrichtungen über 1 Mio. Besuche zählten.

**Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen**

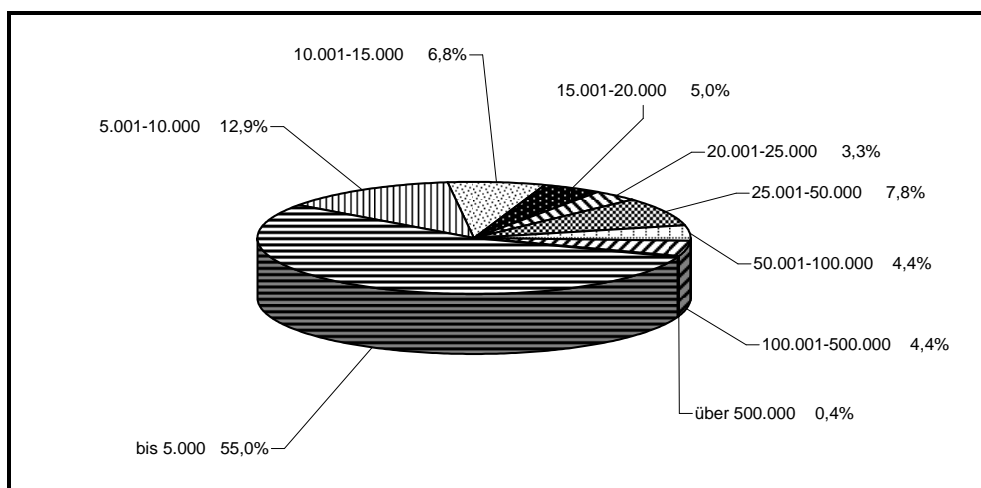


Abb. 3 veranschaulicht, wieviele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B. wieviel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangaben 2010 weniger als 5.000 Besuche zählten. Die folgende Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

**Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse**

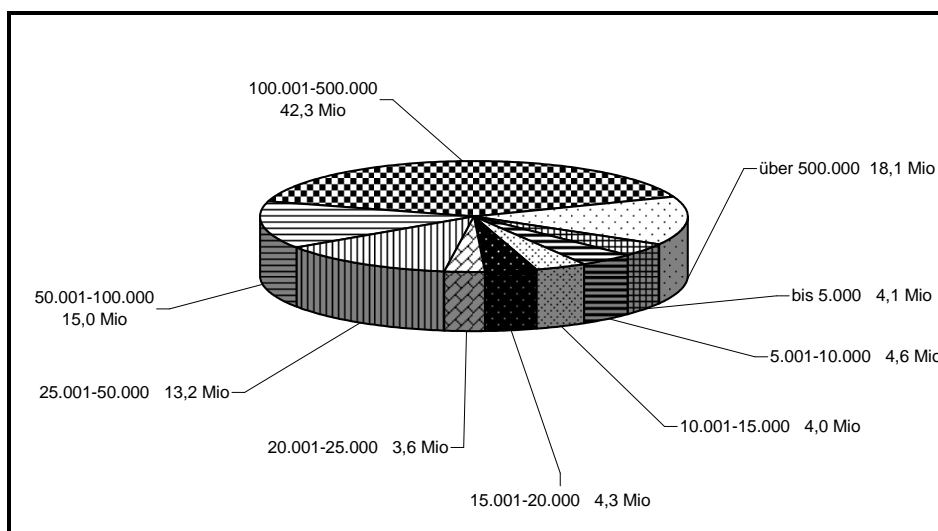


Abb. 4 zeigt, wieviele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (20,6 Mio. von 109,2 Mio., das entspricht 18,9 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 13,2 Mio. bzw. 15,0 Mio. Besuche. Von allen neun Größenklassen ist jedoch diejenige mit 100.001 bis 500.000 Besuchen eindeutig erkennbar die größte. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,4 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 42,3 Mio. und damit 38,7 % der Besuche. Der größte Zuwachs an Besuchen findet sich in Gruppe der Museen mit mehr als 500.000 Besuchen: Es wurden 3,0 Mio. Besuche mehr gemeldet als im Jahr 2009.

Umgekehrt sind 55,0 % aller Museen in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2010 einen Anteil von 4,1 Mio. an der Gesamt-Besuchszahl von 109,2 Mio. Besuchen.

## 2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und –schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO–Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO–Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnografische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 10.1) nicht erfasst.

Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

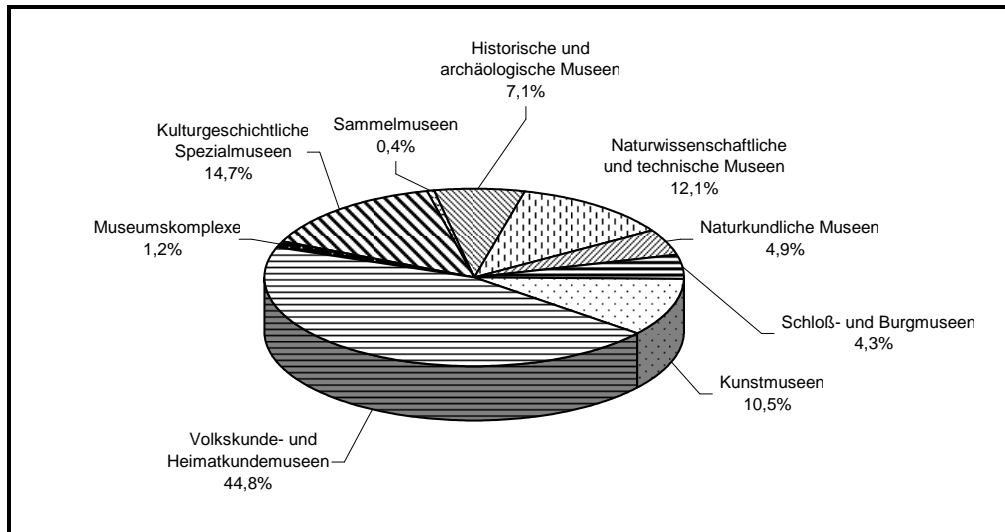
1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**  
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft, Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**  
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloss- und Burgmuseen**  
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**  
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**  
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**  
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**  
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**  
Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete
9. **Mehrere Museen in einem Gebäude** (Museumskomplexe)  
Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Museen diesen Gruppen zugeordnet (Tabelle 6).

Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2010 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.



**Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten**



Die folgende Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

**Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten**

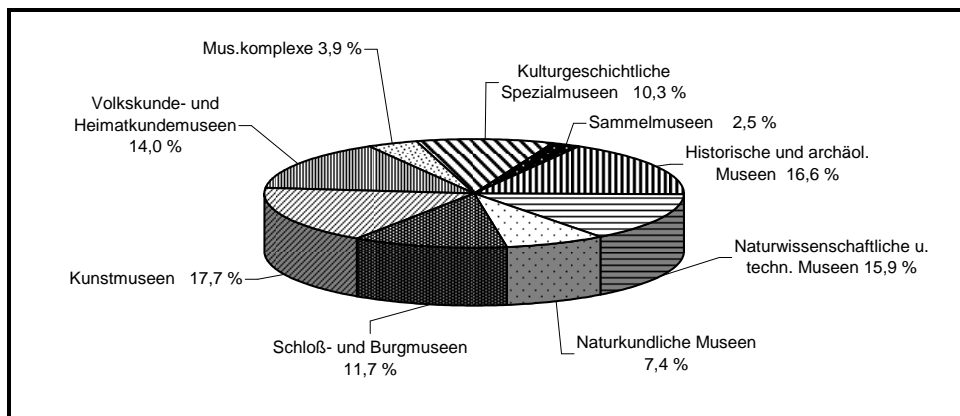


Tabelle 6 zeigt die Verteilung der für 2010 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation).

Bei den meisten Museumsarten gab es im Jahr 2010 Zuwächse bei der Anzahl der Besuche. Die höchsten Anstiege finden sich bei den SammelMuseen (+24,1 %) und den Naturwissenschaftlichen und Technischen Museen (+11,8 %).

Als Grund für ein größeres Publikumsinteresse benennen die meisten Häuser die Neu- oder Wiedereröffnung des Hauses oder eines Teils der Ausstellungsbereiche. So führte z.B. die teilweise Neuaufstellung der Sammlung des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg – einem der klassischen und großen Sammelmuseum in Deutschland – in Verbindung mit einer publikumswirksamen Ausstellung zu einer höheren Besuchszahl. Bei anderen SammelMuseen war es insbesondere das Angebot von vielen oder besonders beliebten Sonderausstellungen. Zum Beispiel im Münchner Stadtmuseum die Jubiläumsausstellung zum 200jährigen Bestehen des Oktoberfests.

Gerade in Nordrhein-Westfalen ist der Anteil an Museen mit naturwissenschaftlichen und technischen Sammlungen hoch (siehe Tabelle 11) und so haben die schon erwähnten Veranstaltungen und Neueröffnungen zum Kulturhauptstadtjahr Ruhr.2010 auch in diesen Häusern zur höheren Besuchszahl der gesamten Museumssparte in 2010 beigetragen. Hohe Publikums-

**Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.812	(2.799)	2.131	(2.119)	15.317.682	(16.006.360)	4.126	(4.262)
2 Kunstmuseen	660	(653)	520	(517)	19.270.693	(18.333.890)	1.786	(1.768)
3 Schloß- und Burgmuseen	271	(264)	230	(224)	12.745.674	(12.710.167)	214	(227)
4 Naturkundliche Museen	308	(313)	226	(228)	8.116.428	(8.353.710)	393	(408)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	757	(767)	564	(552)	17.392.472	(15.641.892)	772	(762)
6 Historische und archäologische Museen	443	(433)	361	(348)	18.108.696	(18.053.160)	505	(484)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(28)	26	(26)	2.746.887	(2.213.579)	126	(114)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	925	(921)	690	(709)	11.267.427	(11.195.247)	998	(969)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	78	(78)	75	(67)	4.230.510	(4.312.198)	252	(278)
Gesamtzahl	6.281	(6.256)	4.823	(4.790)	109.196.469	(106.820.203)	9.172	(9.272)

gunst hatten in NRW zum Beispiel das Deutsche Bergbaumuseum Bochum oder das wiedereröffnete RuhrMuseum. Ebenfalls bemerkenswertes Interesse hatte im Jahr 2010 mit 138.000 Besuchen das Ende 2009 eröffnete Bayerische Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim). Für die Ausstellungsgestaltungen erhielten das Museum und das Atelier Brückner bereits im ersten Jahr den Award des Art Directors Club Deutschland (ADC) sowie den 1. Augsburger Medienpreis. 2011 folgte die Auszeichnung European Museum of the Year Award.

Weitere größere Zunahmen nach Museumsarten erfolgten bei den Kunstmuseen (+5,1 %).

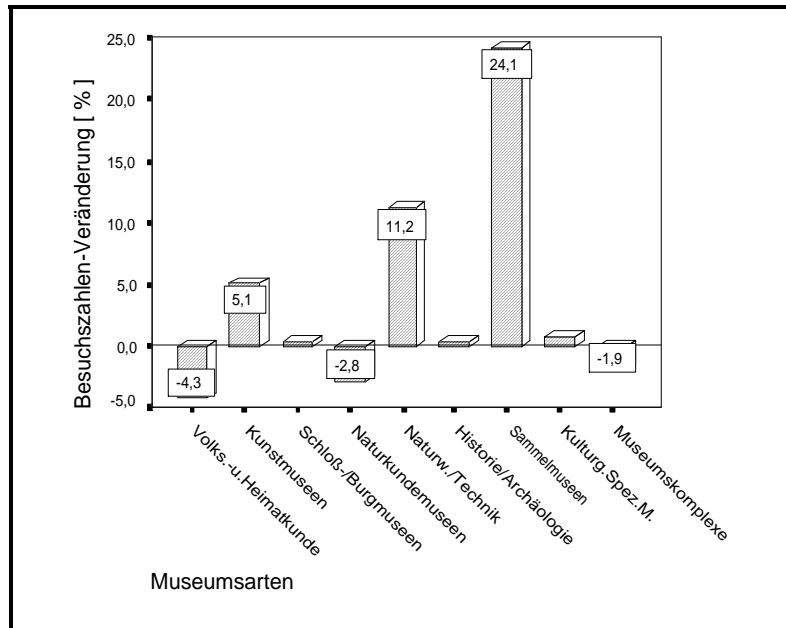
Rückgänge im Jahr 2010 verzeichneten die Gruppen der Volkskunde- und Heimatkundemuseen (-4,3 %), der Naturkundlichen Museen (-2,8 %) und der Museumskomplexe (-1,9 %).

Die Museen mit Volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2010 mit 44,8 % aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen meldeten ca. 15,3 Mio. Besuche.

Etwa die **Hälfte aller Sonderausstellungen** wurde auch 2010 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen genannt.

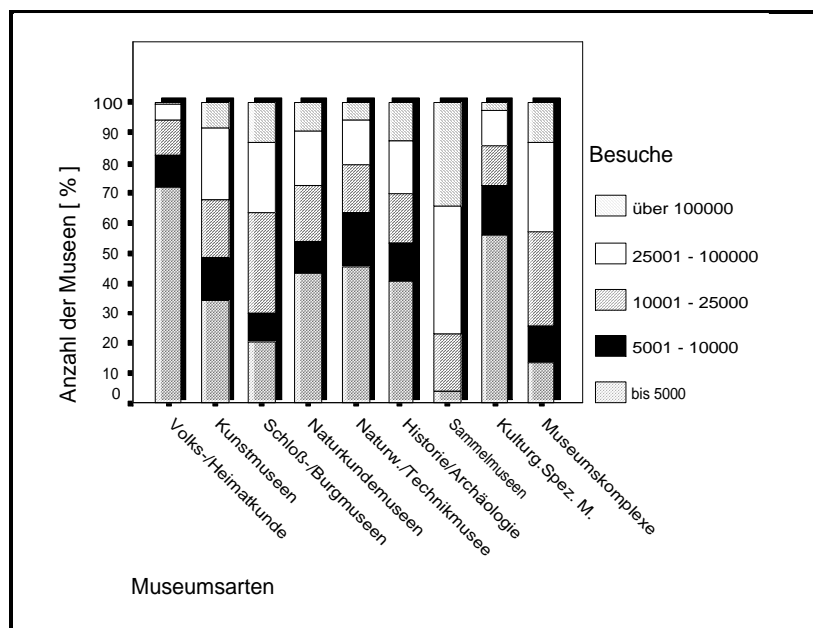
Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

**Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten**



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

**Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart**



Die Abbildung verdeutlicht, dass prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen Museen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. In den Sammelmuseen ist die Teilmenge der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 100.000 am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 7. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 71,6 % der Volks- und Heimatkundemuseen und etwas mehr als

die Hälfte der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe “bis zu 5.000 Besuche“ gehören. Nur 0,7 % der Volks- und heimatkundlichen Museen zählen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen. Abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen sind es insbesondere die Schloss- und Burgmuseen bzw. die Historischen und archäologischen Museen, die einen hohen Anteil großer Museen haben (13,0 % bzw. 12,8 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2010).

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2010 (in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2009)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.525 (1.486) 71,6 (70,1)	236 (248) 11,1 (11,7)	118 (122) 5,5 (5,8)	82 (80) 3,8 (3,8)	43 (43) 2,0 (2,0)	83 (93) 3,9 (4,4)	29 (31) 1,4 (1,5)	15 (16) 0,7 (0,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.131 (2.119) 44,2 (44,2)
2 Kunstmuseen	179 (176) 34,4 (34,0)	75 (77) 14,4 (14,9)	36 (45) 6,9 (8,7)	34 (36) 6,5 (7,0)	27 (22) 5,2 (4,3)	80 (73) 15,4 (14,1)	44 (47) 8,5 (9,1)	44 (40) 8,5 (7,7)	1 (1) 0,2 (0,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	520 (517) 10,8 (10,8)
3 Schloß- und Burgmuseen	47 (39) 20,5 (17,4)	22 (27) 9,6 (12,1)	32 (28) 13,9 (12,5)	27 (22) 11,7 (9,8)	18 (18) 7,8 (8,0)	31 (38) 13,5 (17,0)	23 (20) 10,0 (8,9)	27 (29) 11,7 (13,0)	1 (2) 0,4 (0,9)	2 (1) 0,9 (0,4)	230 (224) 4,8 (4,7)
4 Naturkundliche Museen	99 (96) 43,8 (42,1)	23 (23) 10,2 (10,1)	23 (26) 10,2 (11,4)	8 (7) 3,5 (3,1)	10 (10) 4,4 (4,4)	28 (31) 12,4 (13,6)	13 (14) 5,8 (6,1)	20 (19) 8,8 (8,3)	2 (2) 0,9 (0,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	226 (228) 4,7 (4,8)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	259 (254) 45,9 (46,0)	97 (93) 17,2 (16,9)	43 (36) 7,6 (6,5)	27 (25) 4,8 (4,5)	21 (19) 3,7 (3,5)	55 (64) 9,8 (11,6)	27 (26) 4,8 (4,7)	30 (30) 5,3 (5,4)	3 (4) 0,5 (0,7)	2 (1) 0,4 (0,2)	564 (552) 11,7 (11,5)
6 Historische und archäologische Museen	147 (139) 40,7 (39,9)	47 (47) 13,0 (13,5)	23 (27) 6,4 (7,8)	21 (17) 5,8 (4,9)	14 (11) 3,9 (3,2)	35 (35) 9,7 (10,1)	28 (24) 7,7 (6,9)	39 (43) 10,8 (12,3)	6 (5) 1,7 (1,4)	1 (0) 0,3 (0,0)	361 (348) 7,5 (7,3)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (1) 3,8 (3,9)	0 (1) 0,0 (3,9)	3 (2) 11,6 (7,7)	1 (0) 3,8 (0,0)	1 (1) 3,8 (3,9)	5 (7) 19,3 (26,9)	6 (5) 23,1 (19,2)	9 (9) 34,6 (34,6)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	26 (26) 0,5 (0,5)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	386 (407) 56,0 (57,4)	111 (103) 16,1 (14,5)	42 (44) 6,1 (6,2)	29 (29) 4,2 (4,1)	23 (23) 3,3 (3,3)	47 (54) 6,8 (7,6)	31 (28) 4,5 (4,0)	18 (18) 2,6 (2,5)	3 (3) 0,4 (0,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	690 (709) 14,3 (14,8)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	10 (5) 13,3 (7,5)	9 (10) 12,0 (14,9)	10 (10) 13,3 (14,9)	12 (10) 16,0 (14,9)	2 (2) 2,7 (3,0)	13 (9) 17,4 (13,4)	9 (12) 12,0 (17,9)	9 (8) 12,0 (12,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	1 (1) 1,3 (1,5)	75 (67) 1,5 (1,4)
Gesamtzahl je Spalte	2.653 (2.603) 55,0 (54,3)	620 (629) 12,9 (13,1)	330 (340) 6,8 (7,1)	241 (226) 5,0 (4,7)	159 (149) 3,3 (3,1)	377 (404) 7,8 (8,5)	210 (207) 4,4 (4,3)	211 (212) 4,4 (4,4)	16 (17) 0,3 (0,4)	6 (3) 0,1 (0,1)	4.823 (4.790) 100,0 (100,0)

Die Tabellen 8 und 9 zeigen die Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche bzw. Einheimische und Touristen nach Museumsarten.

**Tabelle 8: Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche nach Museumsarten**

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einzel- / Gruppenbesuche *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21-40 %/ 60-79 %	41- 60 %/ 40-59 %	61-80 %/ 20-39 %	81-100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.627	9,7	13,8	20,8	30,8	24,9
2 Kunstmuseen	328	4,6	10,1	15,9	34,7	34,7
3 Schloß- und Burgmuseen	129	7,8	14,7	22,5	32,5	22,5
4 Naturkundliche Museen	172	6,4	13,4	23,8	32,0	24,4
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	428	15,9	18,5	20,6	30,5	14,5
6 Historische und archäologische Museen	256	11,7	23,8	21,5	30,5	12,5
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	16	0,0	0,0	37,5	43,7	18,8
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	502	20,6	19,7	21,7	21,7	16,3
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	28	0,0	10,7	17,9	50,0	21,4

\*) in Prozent pro Museumsart

Tabelle 8 zeigt, daß bei allen Museumsarten der Anteil der Einzelbesuche zwischen 61 und 80 % überwiegt. Die meisten Gruppenbesuche gibt es bei den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen: 20,6 % mit mindestens 80 % Gruppenbesuchen.

Die höchsten Anteile der Einheimischen bei der Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen zeigen sich erwartungsgemäß bei den Volkskunde- und Heimatkundemuseen (30,8 % der Museen haben mehr als 80 % einheimische Besuche.) Touristen überwiegen in den Schloß- und Burgmuseen und in den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen.

**Tabelle 9: Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Touristen nach Museumsarten**

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einheimische / Touristen *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21-40 %/ 60-79 %	41- 60 %/ 40-59 %	61-80 %/ 20-39 %	81-100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.532	18,0	15,3	15,1	20,8	30,8
2 Kunstmuseen	283	23,4	18,0	20,8	25,1	12,7
3 Schloß- und Burgmuseen	102	33,3	27,5	12,7	14,7	11,8
4 Naturkundliche Museen	145	25,5	14,5	17,2	20,7	22,1
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	368	26,9	22,8	15,8	19,0	15,5
6 Historische und archäologische Museen	198	23,7	20,7	16,7	19,2	19,7
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	11	18,2	9,1	9,1	36,3	27,3
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	459	32,5	17,6	16,1	14,8	19,0
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	26	30,8	38,5	7,7	19,2	3,8

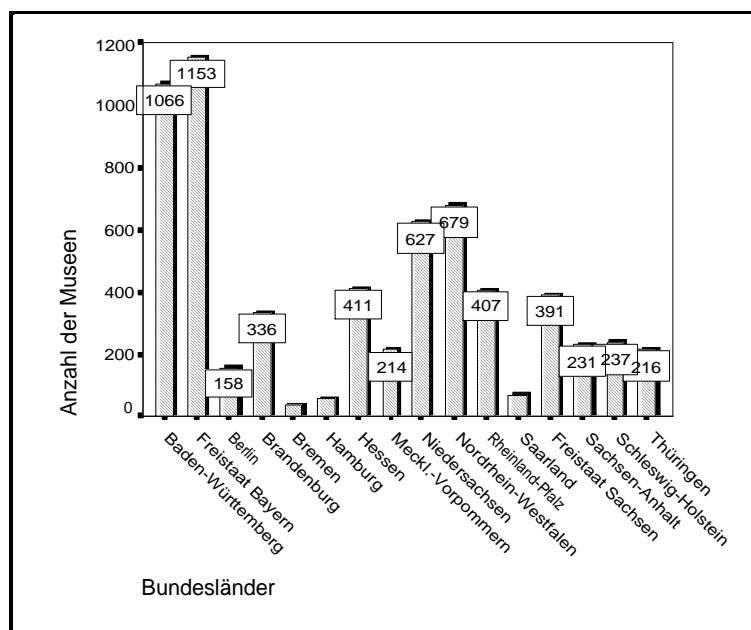
\*) in Prozent pro Museumsart

## 2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und –verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe. Größere Museumsgründungen werden überwiegend von den Ländern veranlasst oder zumindest unterstützt, soweit es sich um bürgerschaftliche Gründungen handelt.

Die in Tabelle 10 (S. 28) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in unserer Abgrenzungs-Definition, die wir zur Bestimmung der Grundgesamtheit benutzen (siehe Kapitel 10.1). Im Unterschied zu den Museumsführern müssen wir beispielsweise für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist. (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex). Auch nehmen – z.B. aufgrund von Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern



Die meisten Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg und Bayern.

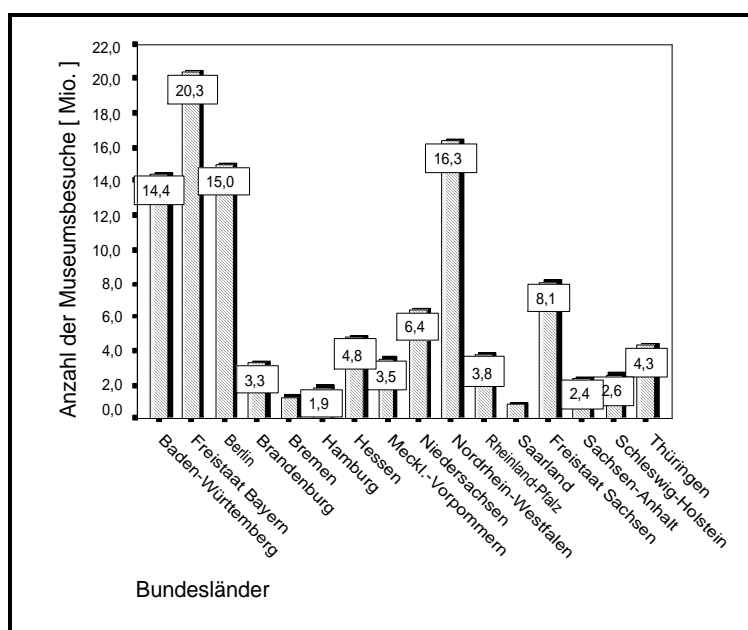
Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 158 Museen mit 15,0 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 55 Museen mit 1,9 Mio. Besuchen und Bremen: 34 Museen mit 1,2 Mio. Besuchen).

Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Insgesamt zeigt die Besuchszahlenentwicklung der einzelnen Bundesländer ein gemischtes Bild. Bundesländern mit gestiegenen Besuchszahlen stehen Bundesländer mit gesunkenen Besuchszahlen gegenüber. Besuchszahlschwankungen sind nicht nur durch große Sonderausstellungen bedingt, sondern auch allgemeine Begleitumstände, wie eine Schließung für Um-



**Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern**



bauten, die Verringerung von Veranstaltungen, die Einschränkung der Öffnungszeiten etc. spielen eine Rolle.

Größere Zuwächse an Besuchen verzeichneten die Museen im Saarland +62,0 %, Berlin +12,3 % und Nordrhein-Westfalen +10,7 %.

Im Saarland läßt sich der Zuwachs an Besuchen vor allem auf die stark gestiegenen Besuchszahlen des Saarlandmuseums-Moderne Galerie und des Weltkulturerbes Völklinger Hütte mit ihren großen Sonderausstellungen zurückführen.

In Berlin ist besonders das Neue Museum für die Besuchszahlensteigerung verantwortlich. So war diese Einrichtung der Staatlichen Museen zu Berlin im Oktober 2009 eröffnet worden. Das nationale und internationale Publikumsinteresse an diesem Haus setzte sich im Jahr 2010 unvermindert fort.

Der Titel „Europäische Kulturhauptstadt“ führte in der Museumslandschaft von Nordrhein-Westfalen zu einem vielbesuchten Programm und einem Anstieg der dortigen Besuchszahlen. Publikumsmagnet war u.a. das RuhrMuseum in Essen auf dem Gelände des Welterbe Zollverein. Auch das Museum Folkwang konnte ein Jahr nach der Wiedereröffnung im Januar 2010 und einigen besonders beachteten Sonderausstellungen allein schon ca. 800.000 Besuche melden.

Rückgänge an Besuchen zeigten sich in Sachsen-Anhalt -12,7 %, in Hamburg -10,5 %, und Bremen -9,6 %. In diesen 3 Bundesländern wurden auch jeweils weniger Sonderausstellungen als im Vorjahr gemeldet.

Die folgende Tabelle 10 enthält neben der Angabe der Museums-Besuchszahl für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

**Tabelle 10: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)
Baden- Württemberg	1.066	(1.055)	862	(861)	791	(800)	14.447.846	(14.279.551)	1.266	(1.208)
Freistaat Bayern	1.153	(1.152)	985	(986)	913	(904)	20.312.270	(19.836.742)	1.309	(1.304)
Berlin	158	(157)	142	(137)	135	(129)	14.971.312	(13.335.263)	436	(407)
Brandenburg	336	(336)	252	(244)	234	(234)	3.286.952	(3.474.631)	476	(529)
Bremen	34	(31)	30	(29)	26	(27)	1.224.062	(1.354.320)	59	(63)
Hamburg	55	(55)	47	(45)	41	(43)	1.871.126	(2.091.380)	70	(80)
Hessen	411	(414)	352	(346)	316	(313)	4.782.490	(4.901.377)	656	(652)
Mecklenburg- Vorpommern	214	(212)	172	(171)	158	(158)	3.528.303	(3.617.415)	321	(346)
Niedersachsen	627	(632)	535	(536)	497	(495)	6.410.077	(7.066.826)	876	(878)
Nordrhein- Westfalen	679	(683)	550	(557)	512	(506)	16.349.794	(14.765.211)	1.187	(1.174)
Rheinland- Pfalz	407	(405)	316	(314)	286	(290)	3.769.877	(3.873.602)	396	(407)
Saarland	66	(57)	57	(46)	48	(40)	816.169	(503.838)	92	(89)
Freistaat Sachsen	391	(388)	348	(336)	325	(316)	8.141.734	(7.915.361)	859	(868)
Sachsen- Anhalt	231	(230)	180	(183)	174	(177)	2.401.737	(2.752.115)	388	(437)
Schleswig- Holstein	237	(235)	201	(196)	180	(177)	2.600.750	(2.729.462)	346	(347)
Thüringen	216	(214)	203	(186)	187	(181)	4.281.970	(4.323.109)	435	(483)
Gesamt	6.281	(6.256)	5.232	(5.173)	4.823	(4.790)	109.196.469	(106.820.203)	9.172	(9.272)

**Tabelle 11: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten**

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	542 50,8	107 10,0	39 3,7	35 3,3	97 9,1	77 7,2	3 0,3	154 14,5	12 1,1	1.066 17,0
Freistaat Bayern	487 42,2	134 11,6	61 5,3	59 5,1	112 9,7	80 7,0	5 0,4	192 16,7	23 2,0	1.153 18,4
Berlin	20 12,7	37 23,4	12 7,6	5 3,2	16 10,1	31 19,6	0 0,0	34 21,5	3 1,9	158 2,5
Brandenburg	178 53,0	26 7,7	24 7,1	9 2,7	43 12,8	22 6,6	2 0,6	31 9,2	1 0,3	336 5,3
Bremen	4 11,8	10 29,4	0 0,0	2 5,9	9 26,5	2 5,9	1 2,9	6 17,6	0 0,0	34 0,5
Hamburg	12 21,8	7 12,7	1 1,8	3 5,5	9 16,4	9 16,4	0 0,0	14 25,4	0 0,0	55 0,9
Hessen	225 54,7	41 10,0	20 4,9	11 2,7	41 10,0	15 3,6	2 0,5	51 12,4	5 1,2	411 6,5
Mecklenburg- Vorpommern	118 55,1	14 6,5	6 2,8	17 7,9	23 10,8	13 6,1	1 0,5	22 10,3	0 0,0	214 3,4
Niedersachsen	310 49,4	37 5,9	27 4,3	38 6,1	86 13,7	34 5,4	3 0,5	85 13,6	7 1,1	627 10,0
Nordrhein- Westfalen	247 36,4	109 16,1	13 1,9	41 6,0	108 15,9	41 6,0	5 0,8	106 15,6	9 1,3	679 10,8
Rheinland- Pfalz	183 45,0	36 8,8	16 3,9	21 5,2	54 13,3	32 7,9	1 0,2	62 15,2	2 0,5	407 6,5
Saarland	39 59,1	6 9,1	1 1,5	2 3,0	5 7,6	6 9,1	0 0,0	7 10,6	0 0,0	66 1,1
Freistaat Sachsen	161 41,2	35 8,9	16 4,1	16 4,1	72 18,4	23 5,9	1 0,3	61 15,6	6 1,5	391 6,2
Sachsen- Anhalt	99 42,8	16 6,9	14 6,1	9 3,9	31 13,4	24 10,4	2 0,9	31 13,4	5 2,2	231 3,7
Schleswig- Holstein	111 46,8	24 10,1	5 2,1	25 10,6	22 9,3	19 8,0	0 0,0	28 11,8	3 1,3	237 3,8
Thüringen	76 35,2	21 9,7	16 7,4	15 6,9	29 13,5	15 6,9	1 0,5	41 19,0	2 0,9	216 3,4
Gesamt	2.812 44,8	660 10,5	271 4,3	308 4,9	757 12,1	443 7,1	27 0,4	925 14,7	78 1,2	6.281 100,0

(jeweils Anzahl und Angaben in %)

## 2.4 Trägerschaften

Tabelle 12 gibt Aufschluß über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

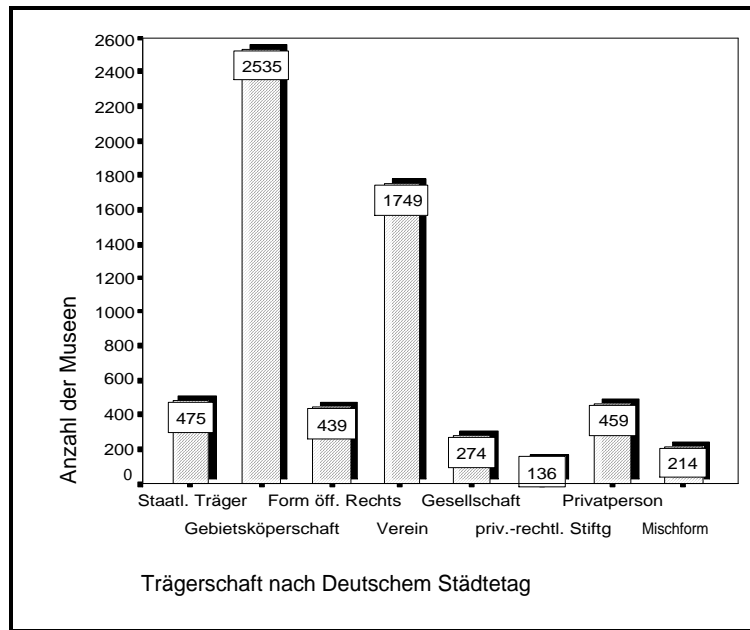
**Tabelle 12: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)
1 Staatliche Träger	475	(480)	434 91,4	(441) (91,9)	406 85,5	(412) (85,8)	24.250.516	(24.090.154)	799	(814)
2 lokale Gebietskörperschaften	2.535	(2.523)	2.174 85,8	(2.156) (85,5)	2.006 79,1	(2.008) (79,6)	24.185.254	(24.444.371)	4.644	(4.739)
3 andere Formen öffentl. Rechts	439	(441)	402 91,6	(406) (92,1)	376 85,7	(382) (86,6)	29.380.443	(27.023.413)	846	(854)
4 Vereine	1.749	(1.742)	1.406 80,4	(1.370) (78,7)	1.304 74,6	(1.272) (73,0)	11.857.882	(11.962.408)	1.843	(1.843)
5 Gesellschaften, Genossenschaften	274	(274)	223 81,4	(223) (81,4)	198 72,3	(201) (73,4)	11.063.738	(11.011.592)	321	(301)
6 Stiftungen des privaten Rechts	136	(129)	118 86,8	(118) (91,5)	114 83,8	(112) (86,8)	3.264.567	(3.088.047)	254	(265)
7 Privatpersonen	459	(460)	303 66,0	(298) (64,8)	258 56,2	(248) (53,9)	2.669.258	(2.795.782)	195	(178)
8 Mischformen privat + öffentl.	214	(207)	172 80,4	(161) (77,8)	161 75,2	(155) (74,9)	2.524.811	(2.404.436)	270	(278)
Gesamt	6.281	(6.256)	5.232 83,3	(5.173) (82,7)	4.823 76,8	(4.790) (76,6)	109.196.469	(106.820.203)	9.172	(9.272)

Die 475 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2010 insgesamt 24.250.516 Besuche zu verzeichnen – also 22,2 % aller Museumsbesuche. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. von Universitäten.

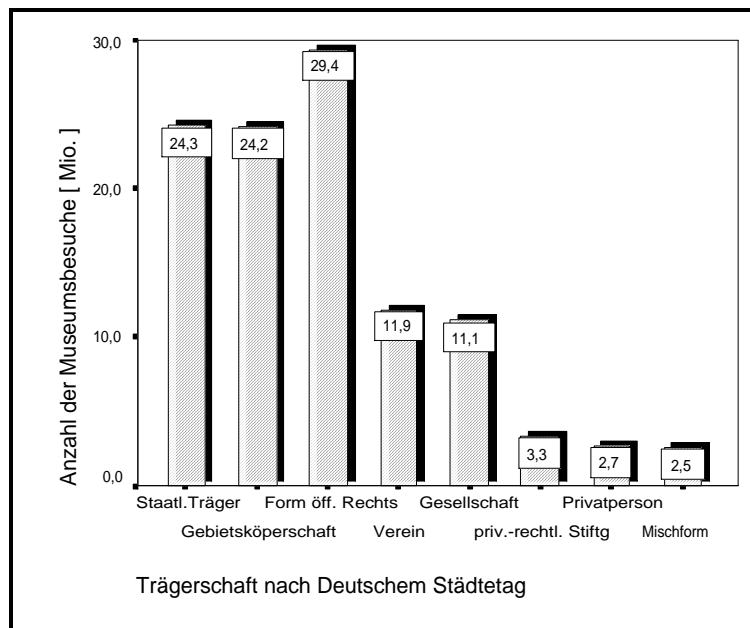
Abb. 11 fasst einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 12 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

**Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft**



Die folgende Abb. 12 belegt, dass kommunal getragene Einrichtungen und solche in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen knapp die Hälfte (44,4 %) der Besuche aufweisen.

**Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft**



Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (439) und gesamtstaatlicher Trägerschaft (475) mit die höchsten Anteile an Museumsbesuchen hatten. Dies liegt daran, dass sich viele große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft von Stiftungen Öffentlichen Rechts befinden (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz/Staatliche Museen zu Berlin).

**Tabelle 13: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland**

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2010 (2009)	Besuchszahl der Museen 2010 (2009)	Anzahl der Museen 2010 (2009)	Besuchszahl der Museen 2010 (2009)	Anzahl der Museen 2010 (2009)	Besuchszahl der Museen 2010 (2009)
Baden– Württemberg	593 (591)	9.126.288 (8.650.183)	416 (411)	5.113.823 (5.500.729)	57 (53)	207.735 (128.639)
Freistaat Bayern	659 (656)	15.074.401 (14.934.754)	450 (454)	4.415.609 (4.049.238)	44 (42)	822.260 (852.750)
Berlin	105 (105)	12.665.365 (11.181.686)	51 (50)	2.295.796 (2.142.371)	2 (2)	10.151 (11.206)
Brandenburg	183 (182)	2.565.392 (2.783.895)	148 (148)	616.384 (588.840)	5 (6)	105.176 (101.896)
Bremen	10 (9)	385.106 (414.621)	23 (21)	799.317 (881.969)	1 (1)	39.639 (57.730)
Hamburg	26 (27)	1.205.563 (1.419.299)	29 (28)	665.563 (672.081)	0 (0)	— (—)
Hessen	197 (196)	2.875.853 (3.147.608)	200 (204)	1.891.415 (1.736.546)	14 (14)	15.222 (17.223)
Mecklenburg– Vorpommern	124 (123)	2.750.634 (2.923.546)	87 (87)	751.837 (672.440)	3 (2)	25.832 (21.429)
Niedersachsen	236 (237)	3.424.736 (3.829.842)	371 (374)	2.752.551 (3.039.709)	20 (21)	232.790 (197.275)
Nordrhein– Westfalen	359 (360)	12.267.805 (10.538.432)	281 (286)	3.144.159 (3.348.718)	39 (37)	937.830 (878.061)
Rheinland– Pfalz	207 (208)	2.024.190 (2.143.764)	184 (181)	1.702.447 (1.684.015)	16 (16)	43.240 (45.823)
Saarland	33 (30)	267.525 (233.716)	33 (26)	548.644 (270.122)	0 (1)	— (—)
Freistaat Sachsen	279 (282)	6.481.743 (6.291.916)	108 (103)	1.622.547 (1.591.891)	4 (3)	37.444 (31.554)
Sachsen– Anhalt	161 (161)	1.723.691 (2.017.856)	64 (63)	633.654 (676.909)	6 (6)	44.392 (57.350)
Schleswig– Holstein	109 (110)	1.407.155 (1.455.836)	126 (123)	1.190.495 (1.270.126)	2 (2)	3.100 (3.500)
Thüringen	168 (167)	3.570.766 (3.590.984)	47 (46)	711.204 (732.125)	1 (1)	— (—)
Gesamt	3.449 (3.444)	77.816.213 (75.557.938)	2.618 (2.605)	28.855.445 (28.857.829)	214 (207)	2.524.811 (2.404.436)

Etwa 55 % der Museen (3.449) sind in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Kommunen, Landkreise oder andere Formen des öffentlichen Rechts wie z.B. öffentlich-rechtliche Stiftungen). 41,7 % sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. 3,4 % der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Verein.

Tabelle 13 ist zu entnehmen, wie viele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft sind, bzw. wie viele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.

Tabelle 14 zeigt, wie viele Museen welcher Museumsart öffentlich und wie viele privat getragen werden, und welche Besuchszahl diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sind dabei eher in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen haben etwa den selben Anteil an Museen in öffentlicher bzw. privater Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

**Tabelle 14: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart**

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2010 (2009)	2010 (2009)	2010 (2009)	2010 (2009)	2010 (2009)	2010 (2009)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.576 (1.573)	10.811.735 (11.339.535)	1.129 (1.120)	4.195.143 (4.311.061)	107 (106)	310.804 (355.764)
2 Kunstmuseen	409 (412)	15.002.110 (14.142.859)	225 (218)	3.742.087 (3.602.131)	26 (23)	526.496 (588.900)
3 Schloß- und Burgmuseen	178 (172)	10.731.141 (10.567.894)	89 (88)	1.978.792 (2.103.620)	4 (4)	35.741 (38.653)
4 Naturkundliche Museen	179 (183)	6.271.530 (6.244.488)	120 (121)	1.611.256 (1.881.132)	9 (9)	233.642 (228.090)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	273 (278)	8.261.582 (6.833.195)	467 (474)	8.441.665 (8.215.149)	17 (15)	689.225 (593.548)
6 Historische und archäologische Museen	306 (302)	14.694.151 (14.598.602)	124 (118)	3.311.206 (3.353.622)	13 (13)	103.339 (100.936)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27 (28)	2.746.887 (2.213.579)	0 (0)	— (—)	0 (0)	— (—)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	441 (437)	5.900.106 (6.024.760)	457 (458)	5.292.533 (5.080.023)	27 (26)	74.788 (90.464)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	60 (59)	3.396.971 (3.593.026)	7 (8)	282.763 (311.091)	11 (11)	550.776 (408.081)
Gesamtzahl	3.449 (3.444)	77.816.213 (75.557.938)	2.618 (2.605)	28.855.445 (28.857.829)	214 (207)	2.524.811 (2.404.436)

## 2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 139 Museen (2009: 137 Museen) als Freilichtmuseen erfasst. Diese Museen hatten 5.865.532 Besuche in 2010 und führten 162 Sonderausstellungen durch (2009: 5.933.052 Besuche, 167 Sonderausstellungen).

**Tabelle 15: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	84	(83)	77	(74)	3.273.623	(3.457.849)	113	(114)
2 Kunstmuseen	1	(1)	0	(0)	—	(—)	—	(—)
3 Schloß- und Burgmuseen	2	(2)	2	(1)	72.462	(86.683)	1	(0)
4 Naturkundliche Museen	6	(6)	3	(2)	56.288	(37.439)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	16	(16)	11	(14)	473.274	(500.592)	18	(29)
6 Historische und archäologische Museen	24	(23)	19	(19)	1.736.923	(1.592.081)	15	(15)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	3.646	(4.908)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	5	(5)	5	(3)	249.316	(253.500)	15	(9)
Gesamtzahl	139	(137)	118	(114)	5.865.532	(5.933.052)	162	(167)



**Tabelle 16: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Ausstellungen	
	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)	2010	(2009)
Baden- Württemberg	22	(22)	20 90,9	(20) (90,9)	17 77,3	(19) (86,4)	938.986	(981.100)	22	(22)
Freistaat Bayern	21	(20)	19 90,5	(18) (90,0)	19 90,5	(18) (90,0)	868.506	(902.753)	33	(32)
Berlin	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	12.846	(22.012)	1	(1)
Brandenburg	7	(7)	6 85,7	(6) (85,7)	6 85,7	(6) (85,7)	93.086	(146.407)	10	(8)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	124.127	(162.230)	4	(10)
Hamburg	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	73.297	(42.834)	0	(0)
Hessen	4	(4)	4 100,0	(3) (75,0)	4 100,0	(3) (75,0)	241.429	(244.035)	9	(7)
Mecklenburg- Vorpommern	7	(7)	7 100,0	(7) (100,0)	7 100,0	(7) (100,0)	129.258	(158.264)	3	(5)
Niedersachsen	25	(25)	19 76,0	(21) (84,0)	18 72,0	(18) (72,0)	619.571	(632.374)	24	(16)
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	11 91,7	(10) (83,3)	11 91,7	(10) (83,3)	1.485.044	(1.328.106)	21	(18)
Rheinland- Pfalz	7	(7)	7 85,7	(7) (100,0)	6 85,7	(5) (71,4)	149.481	(177.748)	1	(4)
Saarland	1	(1)	1 100,0	(1) (100,0)	1 100,0	(1) (100,0)	17.000	(16.000)	0	(0)
Freistaat Sachsen	10	(9)	10 90,0	(8) (88,9)	9 90,0	(7) (77,8)	622.605	(668.869)	14	(15)
Sachsen- Anhalt	6	(6)	5 83,3	(5) (83,3)	5 83,3	(5) (83,3)	74.010	(73.755)	1	(4)
Schleswig- Holstein	9	(9)	8 88,9	(9) (100,0)	7 77,8	(7) (77,8)	341.046	(300.305)	9	(15)
Thüringen	3	(3)	3 100,0	(3) (100,0)	3 100,0	(3) (100,0)	75.240	(76.260)	10	(10)
Gesamt	139	(137)	125 89,9	(123) (89,8)	118 84,9	(114) (83,2)	5.865.532	(5.933.052)	162	(167)